

Legende: rgf = ruhegehaltfähig, nrgf = nicht ruhegehaltfähig, GrG = Grundgehalt, RG = Ruhegehalt, LV = Lehrverpflichtung, **graue Markierung in LBV = analog LBG (daher in beiden Tab. aufgeführt)**

LBG	Sachsen (SN)			
Arten der Zusatz-bezüge / variable Gehaltsbestandteile	Vergaberahmen (Leistungsbezüge) / Zuschläge (Min.-Max.-Anteile) Prof.			Juniorprof. / Juniordoz.
	Allgemein	Forschung	Lehre (Hochschuldoz.)	
<p>Berufungsleistungsbezüge / Bleibeleistungsbezüge</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>betrifft:</u> W2, W3: HS- u. FH- Prof. ; W3: HS- Rektoren u. Prorektoren befr. o. unbefr.; erneute Vergabe bei Ruf anderer o. innerhalb d. HS frühestens nach 3 J. mögl. <u>Kriterien:</u> Qualifikation, Evaluationsergebnisse, Bewerberlage, Arbeitsmarktsituation <u>Voraussetzungen:</u> <u>Bleibeleist.bezüge:</u> Einstellungsangebot anderen Arbeitgebers / Dienstherrrens, Ruf anderer HS <u>RG-Fähigkeit</u> (gilt für Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge): <i>unbefristet</i> a) unbefr.: rgf bis 40% d. GrG nach 3 J. (in d. Dreijahresfrist ist dienstbezugsfreie Beurlaubung einzurechnen, soweit diese rgf ist) b) unbefr. – im Einzelfall Erhöhung d. RG-Fähigkeit (über 40% d. GrG, siehe oben: a)), um max.: 1) 50 % d. GrG für 2,5 % d. W2- o. W3-Stellen, 2) 60 % d. GrG für 1,5 % d. W2- o. W3-Stellen, 3) 80 % d. GrG für 1,0 % d. W2- o. W3-Stellen <i>befristet</i> a) befr.: rgf bis 40% d. GrG nach 10 J. b) mehrere befr. + rgf: Berücksichtigung d. günstigsten Betrages für RG c) Berücksichtigung v. befr. + rgf Leist.bezügen nur, wenn sie d. unbefr. + rgf. übersteigen d) abweichende Regelungen: mögl. für Vereinbarungen über gemeinsame Berufungen zwischen HS u. Forschungseinrichtungen (im Einvernehmen mit Staatsministerium) <u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien u. Zuständigkeit für d. Vergabe</p>	-	-	-

<p>besondere Leistungsbezüge</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>betrifft:</u> W2, W3: HS- u. FH- Prof. überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung als Einmalzahlung o. mtl. Zahlung (befr. auf 5 J.); im Anschluss an Befristung, unbefr. Vergabe mögl. <u>RG-Fähigkeit</u> (gilt für Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge): <i>unbefristet</i> a) unbefr.: rgf bis 40% d. GrG nach 3 J. (in d. Dreijahresfrist ist dienstbezugfreie Beurlaubung einzurechnen, soweit diese rgf ist) b) unbefr. – im Einzelfall Erhöhung d. RG-Fähigkeit (über 40% d. GrG, siehe oben: a)), um max.: 1) 50 % d. GrG für 2,5 % d. W2- o. W3-Stellen, 2) 60 % d. GrG für 1,5 % d. W2- o. W3-Stellen, 3) 80 % d. GrG für 1,0 % d. W2- o. W3-Stellen <i>befristet</i> a) befr.: rgf bis 40% d. GrG nach 10 J. b) mehrere befr. + rgf: Berücksichtigung d. günstigsten Betrages für RG c) Berücksichtigung v. befr. + rgf Leist.bezügen nur, wenn sie d. unbefr. + rgf. übersteigen d) abweichende Regelungen: mögl. für Vereinbarungen über gemeinsame Berufungen zwischen HS u. Forschungseinrichtungen (im Einvernehmen mit Staatsministerium) <u>Prüfungsvergütung:</u> zur allgem. Aufwandsabgeltung für Prof. u. HS-Dozenten, die verpflichtet sind, bei staatlichen HS-Abschlussprüfungen mitzuwirken <u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien u. Zuständigkeit für d. Vergabe</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> a) <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in <u>Forschung</u>, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (vgl. Spalte 2) b) <u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Forschungsvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf) Ausnahmefälle: insbes. wenn für d. Bindung eines <u>Forschungsvorhabens</u> an eine HS ein bes. Interesse besteht, kann der festgelegte Höchstbetrag (100% d. GrG) überschritten werden <u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien u. Zuständigkeit für d. Vergabe v. Forschungszulagen</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> a) <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, <u>Lehre</u>, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (vgl. Spalte 2) b) <u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Lehrvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf), bei Lehre neben Regel-LV (wird nicht auf LV angerechnet) <u>Prüfungsvergütung:</u> zur allgem. Aufwandsabgeltung für Prof. u. HS-Dozenten, die verpflichtet sind, bei staatlichen HS-Abschlussprüfungen mitzuwirken <u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien u. Zuständigkeit für d. Vergabe v. Lehrzulagen</p>	
---	---	--	--	--

<p>Funktions- leistungsbezüge</p>	<p><u>Besoldungsgr. W für Funktionsdauer (befr.) – betrifft:</u> W2, W3: hauptberufl. Leiter u. Mitglieder v. HS-Leitungsgremien mit bes. Aufgaben / Funktionen in HS-Selbstverwaltung / HS-Leitung ganz o. teilw. erfolgsabhängig</p> <p><u>Kriterien:</u> abhängig v. mit Funktion / bes. Aufgabe verbundener Verantwortung u. Belastung, Größe u. Bedeutung d. HS</p> <p><u>RG-Fähigkeit</u> (gilt nur für Funktionsleist.bezüge): Zusammentreffen v. Berufung- u. Bleibe- mit bes. Leist.bezügen u. Funktionsleist.bezügen: nur d. bei d. Berechnung d. RG günstigere Betrag wird als rgf. Dienstbezug berücksichtigt (keine weiteren Angaben)</p> <p><u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien u. Zuständigkeit für d. Vergabe</p>	-	-	-
--	---	---	---	---

Quelle: Sächsisches Besoldungsgesetz (SächsBesG) - vom 28. Januar 1998_rechtsbereinigt_1. Januar 2011

LBV	Sachsen (SN)				
	Arten der Zusatz-bezüge / variable Gehaltsbestandteile	Vergaberahmen (Leistungsbezüge) / Zuschläge (Min.-Max.-Anteile) Prof.			Juniorprof. / Juniordoz.
		Allgemein	Forschung	Lehre (Hochschuldoz.)	
Berufungsleistungsbezüge / Bleibeleistungsbezüge	<u>Kriterien:</u> Qualifikation, Evaluationsergebnisse, Bewerberlage, Arbeitsmarktsituation, Entwicklungsplanung d. HS (d. HS legt hierfür Kriterien u. deren Gewichtung anhand geeigneter Bewertungsmaßstäbe näher fest)	-	-	-	
besondere Leistungsbezüge	<u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (d. HS legt hierfür Kriterien u. deren Gewichtung anhand d. Aufgabenprofils fest) Bewertung v. individ. Leist. soll in einem Zeitraum v. 3-5 J. erfolgen <u>Kriterien – bes. Leist. in:</u> a) Forschung (vgl. Spalte 3: „Forschung“); b) Lehre (vgl. Spalte 4: „Lehre“) c) Weiterbildung (vgl. Spalte 4: „Lehre“) d) Kunst – insbes.: 1. bes. Leist. in d. Kunstausübung (z.B. herausragende Konzerttätigkeiten, Ausstellungen), 2. herausragende, z.B. durch Preise, Ehrungen und Auszeichnungen anerkannte künstl. Leist., 3. Durchführung künstl. Entwicklungsvorhaben e) bes. Leist. in d. Nachwuchsförderung – insbes.: 1. Initiativen zur Nachwuchsförderung, 2. bes. Leist. in d. Betreuung d. wiss. Nachwuchses	a) <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in <u>Forschung</u> , Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (vgl. Spalte 2) <u>Kriterien <u>Forschung</u> – insbes. für:</u> 1. Evaluationsergebnisse v. Forschungsvorhaben, 2. Auszeichnungen, 3. Publikationen, 4. Einwerbung v. Drittmitteln (sofern hierfür keine Forschungs- und Lehrzulage gewährt wird), 5. Leistungen in Wissens- u. Technologietransfer, 6. Patente, 7. Aufbau u. Leitung v. Forschungsgruppen, 8. Betreuung v. Promotionen u. Habilitationen b) <u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> Gewährung ausschließlich aus <u>Drittmitteln</u> (schließt d. Gewährung v. bes. Leist.bezügen für d. Einwerbung dieser Drittmittel aus)	a) <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, <u>Lehre</u> , Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (vgl. Spalte 2) 1. <u>Kriterien <u>Lehre</u> – insbes. für:</u> 1.1 Evaluationsergebnisse v. Lehrleistungen, 1.2. Auszeichnungen, 1.3. über d. LV hinausgehende bzw. auf diese nicht anzurechnende u. nicht gesondert vergütete Lehrtätigkeiten, 1.4. Wahrnehmung v. mit d. Lehre zusammenhängenden Aufgaben mit überdurchschnittlichem Betreuungsaufwand (z.B. Betreuung v. Diplomarbeiten, Korrektur- u. Prüfungstätigkeiten) 2. <u>Kriterien <u>Weiterbildung</u> – insbes. für:</u> 2.1. erfolgreiche, über d. LV hinausgehende bzw. auf diese nicht anzurechnende u. nicht gesondert vergütete Lehrtätigkeiten, 2.2. Entwicklung v. Weiterbildungsangeboten b) <u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> Gewährung ausschließlich aus <u>Drittmitteln</u> (schließt d. Gewährung v. bes. Leist.bezügen für d. Einwerbung dieser Drittmittel aus)	-	
Funktionsleistungsbezüge	<u>betrifft:</u> insbes. mit Funktion / bes. Aufgabe verbundene Verantwortung u. Belastung, Größe, bes. Aufgabenprofil u. Bedeutung d. HS (d. HS legt hierfür Kriterien u. deren Gewichtung anhand geeigneter Bewertungsmaßstäbe fest)	-	-	-	

Quelle: Sächsische Hochschulleistungsbezügeverordnung (SächsHLeistBezVO) - vom 10. Januar 2006_rechtsbereinigt_18. September 2010

Bemerkungen:

- „Das für die Hochschulen [...] sowie das für die Fachhochschule [...] jeweils zuständige Staatsministerium regelt im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen durch Rechtsverordnung das Nähere zur Gewährung der Leistungsbezüge sowie der Forschungs- und Lehrzulage, insbesondere das Verfahren, die Zuständigkeiten und die Kriterien der Vergabe [...]“ (LBG, § 16)
- „Professoren und Hochschuldozenten, die [...] verpflichtet sind, bei staatlichen Prüfungen mitzuwirken, durch die ein Hochschulstudium abgeschlossen wird, können hierfür [...] eine Vergütung erhalten. Durch diese Vergütung werden die mit der Prüfungstätigkeit verbundenen allgemeinen Aufwendungen abgegolten.“ (LBG, Anlage 1, Vorbemerkungen, Nr. 4)

Zusätze SN:

Besoldungsdurchschnitt UNI: 64 475 €/Jahr (LBG, § 14)

Besoldungsdurchschnitt FH: 53 980 €/Jahr (LBG, § 14) [...] „Der Anteil der Stellen für Ämter der Professoren in Besoldungsgruppe W 3 beträgt an Fachhochschulen [...] nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes höchstens 15 Prozent der ausgebrachten Planstellen für Professoren an den Fachhochschulen.“ (LBG, § 12, Abs,3)]

Grundgehaltssätze: keine Angaben

Vergaberahmen:

- „Die für die Bezügezahlung zuständigen Stellen übermitteln [...] der Hochschule und dem Staatsministerium [...] die für die Überwachung der Einhaltung des Vergaberahmens [...] erforderlichen Angaben und Daten. (LBV, § 8)

Ruhegehaltfähigkeit / Vergaberahmen:

- „Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst weist den Hochschulen den auf sie entfallenden Anteil der Stellen zu, für die nach § 13 Abs. 3 SächsBesG Leistungsbezüge über 40 Prozent des jeweiligen Grundgehalts für ruhegehaltfähig erklärt werden können.“ (LBV, § 4)